

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Stadtbücherei

**Kompetenzzentrum Schule + Bibliothek -
Bericht**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	10.11.2004	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis über den aktuellen Stand beim Aufbau des Kompetenzzentrums Schule & Bibliothek in der Stadtbücherei.

Sitzung des Kulturausschusses vom 10.11.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Das Kompetenzzentrum hat im Oktober 2003 für Schulen aller Sparten im gesamten Stadtgebiet seine Tätigkeit aufgenommen. Sein Aufgabengebiet umfasst

1. Koordinierung, Evaluierung und Controlling des Programms „Lernen mit Medien aus der Stadtbücherei“ und damit ist es Anlauf- und Koordinierungsstelle
 - 1.1 für Medienkompetenz: Klassenführungen von Klasse 2 bis Sekundarstufe 2
 - 1.2 für Medienpakete zu speziellen Unterrichtsthemen, zusammengestellt auf Anfrage, orientiert an Klassenstufe und Unterrichtsziel
 - 1.3 für Beratung zu Aufbau bzw. Betreuung einer schuleigenen Bibliothek, zu Aktionen zur Leseförderung oder in Fragen zur aktuellen Kinder- und Jugendliteratur
2. über das Programm „Lernen mit Medien aus der Stadtbücherei“ hinaus ist es Anlauf- und Koordinierungsstelle
 - 2.1 in Sachen Medienangebot
 - 2.2 zum Aufbau einer Informationsschiene zu den Heidelberger Schulen und eines gegenseitigen Kommunikations- und Informationsnetzes.

Die Ergebnisse für das Schuljahr 2003/2004 im Einzelnen

Zu 1: Klassenführungen

Das seit 1999 bestehende Angebot an Führungen wurde in 2003 erweitert um

- thematische Führungen - entsprechend aktuellen Unterrichts- oder Projektthemen
- eine Einführung in die Informationsrecherche zur systematischen Aufstellung der Bestände, im EDV-Katalog, in ausgewählten Nachschlagewerken - entsprechend Thema und Altersstufe ab Klasse 4
- ein Methodentraining zur Projektprüfung der Hauptschulklassen
- die Nutzung der Bibliothek als außerschulischen Lernort – Unterricht in der Bibliothek.

Das Methodentraining zur Projektprüfung wurde gut angenommen. Thematische Führungen und Einführungen in die Informationsrecherche werden integriert in den neuen Service „Bibliothek als außerschulischer Lernort – Unterricht in der Bibliothek“. Er soll im kommenden Schuljahr die Lehrer bei der Umsetzung der Bildungsplanreform und deren Erfordernissen an Schule und Unterricht unterstützen.

Führungen in Zahlen:

Schuljahr 2003/2004				
Stufe/Klasse	Hauptstelle	Emmertsgrund	Bus	Summe
KiTa/Vorschule	0	1	0	1
Klasse 1	5	0	4	9
Klasse 2	10	1	6	17
Klasse 3	3	1	2	6
Klasse 4	2	3	1	6
Zwischensumme Primarstufe	20	5	13	38
Klasse 5	7	1	0	8
Klasse 6	6	0	0	6
Klasse 7	1	0	0	1
Klasse 8	1	0	0	1
Klasse 9	6	0	0	6
Klasse 10	0	0		0
Zwischensumme Orientierungs- und Sekundarstufe 1	21	1	0	22
Klasse 11	4	0	0	4
Klasse 12	1	0	0	1
Klasse 13	0	0	0	0
Zwischensumme Sekundarstufe 2	5	0	0	5
Andere Institutionen	3			3
Gesamtsumme	95	12	0	133
Wiederholungsbesuche	67	36	25	128
Gesamt	116	43	38	197

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Führungen zwar geringfügig angestiegen, im Vorjahr waren in der Internationalen Gesamtschule durch den Gemeinderatsbeschluss zur Umwandlung in eine reine Schulbibliothek nicht mehr so viele Führungen durchgeführt worden, sie haben sich auf die Hauptstelle verlagert.

Prozentuale Verteilung nach Organisationstypen:

Schuljahr 2003/2004		
Organisationstyp	Führungen	%
Kindertagesstätten/Vorschule	1	1,4
Primarstufe	38	55,1
Orientierungs- und Sekundarstufe 1	22	31,9
Sekundarstufe 2	5	7,2
Andere Institutionen	3	4,3

Man sieht deutlich, dass der Schwerpunkt auf der Primarstufe liegt. In dieser Zeit ist der Erwerb von Lesekompetenz am wichtigsten.

Zu 2: Medienpakete

Das Programm „Lernen mit Medien aus der Stadtbücherei“ wurde insgesamt überarbeitet und im Sinne der neuen Bildungspläne erweitert.
Zum Schuljahresbeginn geht den Schulen überarbeitetes Informationsmaterial zu, das auch über die Website der Stadtbücherei abrufbar sein wird.

In das Programm wurden neben Kindergärten und Schulen jetzt auch weitere Institutionen der Kinder- und Schülerbetreuung aufgenommen. Besonders die Mitarbeiter von pädaktiv e.V. sind im Rahmen der betreuten Grundschule oder Hort an der Schule bereits fleißige Nutzer der Stadtbücherei Heidelberg und wichtige Multiplikatoren.

Medienpakete in Zahlen

Information zur Tabelle:

- die Angaben zu den einzelnen Zweigstellen bzw. Summen beziehen sich auf Anzahl Pakete/Anzahl Medien, z.B. 2/18 = 2 Pakete mit insgesamt 18 Medien

Schuljahr 2003/2004				
Stufe/Klasse	Hauptstelle	Emmertgrund	Bücherbus	Summe
KiTa/Vorschule	2/18	19/182	6/90	27/290
Klasse 1	3/54	0	6/109	9/163
Klasse 2	6/106	2/45	2/18	10/169
Klasse 3	9/221	5/68	1/8	15/297
Klasse 4	4/134	9/220	1/8	14/362
Zwischensumme Primarstufe	22/515	16/333	10/143	48/991
Klasse 5	2/36	0	0	2/36
Klasse 6	3/34	0	0	3/34
Klasse 7	3/92	0	0	3/92
Klasse 8	0	0	0	0
Klasse 9	0	0	0	0
Klasse 10	0	0	0	0
Zwischensumme Orientierungs- und Sekundarstufe 1	8/162	0	0	8/172
Klasse 11	0	0	0	0
Klasse 12	0	0	0	0
Klasse 13	0	0	0	0
Zwischensumme Sekundarstufe 2	0	0	0	0
Andere Institutionen	1/11	13/105	0	14/116
Summe	28/706	48/620	16/233	95/1.559
Zuwachs zum Vorjahr	+ 3/+281	-6/-254	+4/+113	+4/140

Lediglich im Emmertgrund sind die Anforderungen von Medienpaketen zurückgegangen. Die Schule wurde umgebaut und die Kinder waren näher an der Zweigstelle im Bürgerhaus untergebracht.

prozentuale Verteilung nach Organisationstypen:

Schuljahr 2003/2004		
Organisationstyp		%
Kindertagesstätten/Vorschule	27	28,4
Primarstufe	48	45,6
Orientierungs- und Sekundarstufe 1	8	8,5
Sekundarstufe 2	0	0
Andere Institutionen	14	14,7

Erfahrungsgemäß tauchen bestimmte Themen, zu denen Medienpakete gewünscht werden, immer wieder auf, oft werden diese Themen auch gleichzeitig an den Schulen unterrichtet. Dann stößt der Service Medienpaket an seine Grenzen.

Wir sehen aber heute schon anhand des Bedarfs, dass dieser Dienst ausgebaut werden muss, auch finanziell.

Um auch hier langfristig planen zu können, wurden im vergangenen Berichtsjahr büchereiintern Controlling-instrumente entworfen, die für die bibliothekarische Zieleplanung unabdingbar sind. Sie stehen im Intranet allen Bibliothekaren zur Information zur Verfügung.

Zu 3: Beratung

Zu folgenden konkreten Projekten wurde das Kompetenzzentrum angefragt und konnte weiterhelfen:

Schule/Einrichtung	Problem	Lösung
Johannes-Gutenberg-Schule	Einrichtung einer Schulbibliothek im Rahmen des selbstorganisierten Lernens – zunächst als Arbeitsbibliothek, später auch als Schülerbücherei	Ausführliches Beratungsgespräch vor Ort; Vorschläge und Informationen zur systematischen Aufstellung und zu Bezugsquellen für Bibliotheksmaterialien
Kurpfalzschule	Projekttag zum Tag des Buches Angebote für alle Klassenstufen!	Der anfragenden Lehrerein wurde ein Paket mit möglichen Projekten vorgeschlagen, ergänzt durch Hinweise auf Literatur- und Leseprojekte im Internet
Landhausschule	Grundbestandsliste an Nachschlagwerken zum selbständigen Arbeiten für die Klassen 1-3, 4-6 und 7-9	Die Liste ging am 13.07.04 der Landhausschule zu.
Stadtbücherei	<i>Book buddies</i> für Heidelberg. Das sind Lesepaten in den oberen Klassen, die die Erstklässler beim Einstieg ins Lesen begleiten	Resonanz an der Landhausschule und der Emmertsgrundschule – ein Gespräch zur konkreten Planung und Organisation findet im Januar 2005 statt.

Zu 4: Medienangebot

Mit dem Aufgabenbereich ist das Lektorat für die Sachgruppe Pädagogik verbunden. Entsprechend der neuen Bildungspläne wurde in der Anschaffungspolitik in diesem Jahr der Schwerpunkt auf Arbeitstechniken – Methodentraining – Informationsmanagement – Selbstorganisiertes Lernen gelegt. Besonderes Augenmerk liegt daneben auf neuen Entwicklungen bei Unterrichtsmethoden und Unterrichtsformen und unterrichtspraktischen Vorschlägen und Modellen etwas außerhalb der schulischen Routine.

Grundsätzlich werden Inhalte der Lehrpläne in allen Sachgebieten für den Medienbestand berücksichtigt, ebenso der Bedarf an Lern- und Schülerhilfen, Materialien zur Vorbereitung auf Abitur, Realschul- und Hauptschulabschlussprüfung.

Die Materialmappen „Sternchenthemen Abitur für das Fach Deutsch“ werden jährlich aktualisiert. Für das Schuljahr 2004/2005 sind das:

Theodor Fontane: Effi Briest, Friedrich Schiller: Kabale und Liebe, Lyrik: Heimatverlust und Exil.

Als beratendes Instrument sowohl für den Bestandsaufbau in einzelnen Sachgebieten als auch für die Beratungstätigkeit im Publikumsverkehr werden seit dem vergangenen Schuljahr die Referatsthemen, zu denen SchülerInnen die Bibliothek aufsuchen gesammelt und im Intranet dokumentiert.

So wurden Informationen gesucht zu:

Drei-Schluchten-Staudamm China

Gesundheitsreform 2003/04 – der Gesetzgebungsprozess

Sport im Nationalsozialismus

Organhandel und Dritte Welt

Zu 5: Aufbau einer Informationsschiene zu den Schulen

Die Bildungsplanreform und ihre Umsetzung im Schuljahr 2004/2005 prägte das zurückliegende Schuljahr. Die tiefgreifenden Veränderungen, die die neuen Bildungspläne für Schulalltag und Schulorganisation mit sich bringen, banden Zeit- und Personalkapazitäten an allen Schulen. Verständlicherweise hatten Schulinterna und Fortbildungen Priorität.

Dennoch sind feste Beziehungen durch Besuche vor Ort installiert worden mit

Pestalozzi Grundschule

IGH Primarstufe

Landhausschule

Wilckensschule

Helmholtz-Gymnasium

Englisches Institut

Käthe Kollwitz Schule

Regelmäßige telefonische, E-Mail- oder persönliche Kontakte gab es darüber hinaus mit

Schlierbach Grundschule

Kurpfalzschule

Emmertsgrundschule

Geschwister Scholl Schule

Heiligenbergschule

Thaddenschule

Tiefburgschule

Besonders Grund- und Hauptschulen und die Förderschulen sind den Angeboten des Kompetenzzentrums gegenüber sehr aufgeschlossen.

Realschulen und Gymnasien setzen mehr als die Hauptschulen auf die Selbstorganisation ihrer SchülerInnen und/oder verfügen über eigene Schulbüchereien und sind somit von vornherein besser versorgt.

Um den Informationsfluss zu den Schulen zu gewährleisten gibt es seit März 2004 einen Newsletter in regelmäßigen Abständen mit Informationen für Lehrer und Schulleitung zu Angeboten der Stadtbücherei, Veranstaltungen, lokalen Ereignissen und/oder Informationen, die für Schule und Unterricht von Interesse sein können (Anlage1: aktueller Newsletter)

Ergänzend sind geplant:

Bibliotheksführungen für LehrerInnen

EDV-Katalogschulungen für LehrerInnen

Abschlussbemerkung:

Die Resonanz der Schulen auf dieses Angebot ist überwiegend positiv. Die Entscheidung, das Kompetenzzentrum einzurichten, war also richtig.

Die Fachkompetenz in punkto Schulbibliothek von Frau Eisel, der ehemaligen Leiterin der Zweigstelle IGH, ist weiterhin optimal genutzt.

Die statistische Auswertung des Programms „Lernen mit Medien aus der Stadtbücherei“ zeigt, dass der Bedarf an diesen speziellen Angeboten für die Schulen steigt – über die bisher klassischen Schul/Altersstufen hinaus und es ist zu erwarten, dass dies durch die neuen Bildungspläne noch weiter zunimmt. Die Ziele der Bildungsplanreform können ohne funktionstüchtige Schulbibliothek nur in Kooperation mit der Stadtbücherei realisiert werden.

Das wollen wir nach Kräften unterstützen.

Dass auch innerhalb der Schülerschaft die Stadtbücherei einen hohen Stellenwert einnimmt, zeigen nicht nur ihr Anteil an Ausleihe und ihr Anteil an der aktiven Benutzerschaft, sondern auch das große Vertrauen, mit denen Schülerinnen und Schüler mit ab und an geradezu exotischen Referatsthemen Information und Rat bei den MitarbeiterInnen suchen. Und auch hier wird durch die neuen Bildungspläne und themen- und projektorientierten Unterricht, mit frei wählbaren Themen innerhalb des Lehrplans der Bedarf steigen.

Die Stadtbücherei möchte sich diesen Herausforderungen gerne stellen. Die dafür notwendige Fachkompetenz ist vorhanden. Aber die Stadtbücherei braucht auch eine finanzielle Ausstattung, die es ihr erlaubt, das Medienangebot für Schülerinnen und Schüler an den sich ändernden Bedarf anzupassen. Nach einer aktuellen Kalkulation wäre in 2005 ein einmaliger Betrag von 12.000,00 € notwendig, um das Medienangebot an die neuen Bildungspläne anzupassen. Dieser Betrag sollte der Stadtbücherei als Sondermittel zur Verfügung gestellt werden, damit der übrige Medienetat nicht unverhältnismäßig stark gekürzt werden muss.

gez.

Dr. B e ß

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Stadtbücherei – Kompetenzzentrum Schule & Bibliothek – Newsletter
A 2	Stadtbücherei – Kompetenzzentrum Schule & Bibliothek – Flyer